

TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Sitzungsverlauf:

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekannt zu geben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nicht öffentlichen Sitzung des **Gemeinderats am 08.05.2008** wurden Beschlüsse gefasst, die nicht zur Bekanntgabe geeignet sind.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Sitzungsverlauf:

Frau Renate Vogt aus dem Zuschauerraum möchte wissen, wann denn endlich ein Fahrstuhl im Rathaus eingebaut werde. Der Vorsitzende sagte dazu, dass man dabei sei, einen entsprechenden Vorschlag zu erarbeiten, der im Technischen Ausschuss am 10. Juli beraten werde.

**TOP 3 Oberbürgermeisterwahl 2008 - Festlegung der Termine
Vorlage: 566/2008**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Oberbürgermeisters.

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

1. Gemäß § 2 Abs. 2 Kommunalwahlgesetz (KomWG) und § 47 Abs. 1 Gemeindeordnung (GemO) wird der Wahltag für die Wahl des Oberbürgermeisters/der Oberbürgermeisterin auf Sonntag, den 21.09.2008 festgelegt.
2. Entfällt auf keinen der Bewerber/Bewerberinnen mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, findet eine Neuwahl am Sonntag, den 12.10.2008 statt (§ 45 Abs. 2 GemO).
3. Die Ausschreibung der Oberbürgermeisterstelle erfolgt im Staatsanzeiger Baden-Württemberg spätestens 2 Monate vor dem unter Ziffer 1. genannten Wahltag (§ 47 Abs. 2 GemO).
4. Das Ende der Einreichungsfrist für Bewerbungen zur Oberbürgermeisterwahl wird auf Montag, den 25.08.2008 festgesetzt (§ 10 Abs. 1 KomWG).
5. Die für die Durchführung der Wahl erforderlichen Finanzmittel werden im Zuge der Erstellung des Nachtragshaushaltes eingebracht.

Ja 22 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 4 Oberbürgermeisterwahl 2008 - Bestellung des Gemeindewahlausschusses
Vorlage: 567/2008**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Oberbürgermeisters.

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Gemeindewahlausschuss wird gemäß § 11 Abs. 2 Kommunalwahlgesetz wie folgt bestimmt:

Vorsitzender: 1. Bürgermeister-Stellvertreter
Stadtrat Dr.Hans-Joachim Förster

stellvertr. Vorsitzende: Stadträtin Kerstin Nötting

Beisitzer: Stadtrat Walter Imhof
Stadtrat Dr. Walter Manske
Stadtrat Carsten Petzold
Stadtrat Heinz Ackermann
Stadträtin Monika Maier-Kuhn

stellvertr. Beisitzer: Stadträtin Dr. Brigitte Voll
Stadtrat Bernhard Bauer
Stadtrat Dr. Jürgen Grimm
Stadtrat Oliver Völker
Stadtrat Manfred Kern

Im Falle einer Neuwahl am 12.10.2008 wird die Frist für die Einrichtung weiterer Bewerbungen und für die Zurücknahme von Bewerbungen gem. § 10 Abs. 2 KomWG auf den 24.09.2008, 18.00 Uhr festgesetzt.

Ja 22 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 5 Überflutungsschutzprojekt - Entlastungsbauwerk Kronenstraße -
Vorlage: 558/2008**

Sitzungsverlauf:

Nach der Einleitung des Oberbürgermeisters erläutert Werner Siebert vom Büro Pöyry GWK ausführlich die vorgeschlagene Maßnahme.

Stadtrat Dr. Manske möchte wissen, ob eine Pumpe eventuell nachrüstbar sei. Dies sei konstruktiv so vorgesehen, sagt Herr Siebert.

Stadtrat Nerz schlägt vor, mit einem Teilabtrag der vorhandenen Mauer eine Proforma-Lösung bis zur Fertigstellung des Bauwerks zu schaffen. Herr Siebert verdeutlicht, dass dies alleine nicht ausreiche, zumal man auch die Vermischung von Leimbach- und Kanalwasser vermeiden möchte. Er bezieht sich dabei auf das erstellte Flächenabflussmodell.

Der Vorsitzende ergänzt noch, dass man in der Grundstücksfrage noch in Verhandlung mit den Betroffenen sei. Dazu gebe es noch kein Ergebnis.

Beschluss:

1. Der Genehmigungsplanung zur Erstellung des Entlastungsbauwerkes in der Kronenstraße wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, dem Wasserrechtsamt Heidelberg die Planung zur Genehmigung vorzulegen und die Maßnahme öffentlich auszuschreiben.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Eigentümer des Flurstückes Nr. 166 bezüglich Erwerb eines Teils des Grundstückes zu verhandeln und entsprechende Kaufverträge abzuschließen.

Ja 22 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6 Kirchenbeleuchtung Evangelische - und Katholische Kirche Vorlage: 551/2008

Sitzungsverlauf:

Nach der Einführung des Oberbürgermeisters stellt Stadtbaumeister Welle ausführlich die Projekteinheiten vor und geht dabei auch auf die historische Bedeutung der beiden Gebäude ein. Hinsichtlich des Energieverbrauchs habe die Beleuchtung im Vergleich beispielsweise zur Heizenergie noch eine relativ geringe Bedeutung.

Stadtrat Muth betont für die CDU, dass man den Vorschlag gerne aufnehme. Es sei sinnvoll, nachts nicht nur das Schloss herauszuheben, sondern auch die vorhandenen, markanten Punkte in der Innenstadt zu betonen. Die Kosten seien im Hinblick auf die gewünschten Effekte angemessen.

Dr. Manske gibt für die SPD eine Stellungnahme laut beigefügter Anlage ab.

Stadtrat Dr. Grimm macht deutlich, dass auch das Schwetzingen Wähler Forum grundsätzlich an einer Verbesserung im Stadtbild interessiert sei, man scheue aber doch die hohen Kosten, die alleine von der Stadt getragen würden. Eventuell solle man doch besser über ein reduziertes Konzept reden, zumal davon auch eine Signalwirkung für den Klimaschutz ausgehe. Eine bescheidenere Lösung hätte die Zustimmung des Wähler Forums gefunden.

Stadtrat Völker und Stadtrat Nerz stimmen ebenfalls zu, während Stadtrat Kern eher Ablehnung signalisiert.

Beschluss:

1. Die Katholische Kirche St. Pankratius und die Evangelische Stadtkirche werden aus städtebaulichen Gründen angestrahlt.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, die entsprechenden Anstrahl-Konzeptionen umzusetzen.
3. Die Kosten für die Anstrahlung der Katholischen Kirche St. Pankratius i.H.v. rund 32.000 EUR werden für das Haushaltsjahr 2009 bewilligt.
4. Die Kosten für die Beleuchtung der Evangelischen Stadtkirche i.H.v. rund 11.000 EUR werden über die Baumaßnahme „Neugestaltung Kleine Planken“ abgewickelt und ggf. als Mehrausgaben bewilligt.

Ja 14 Nein 7 Enthaltung 1 Befangen 0

**TOP 7 Hebelgymnasium - Sanierung Auladach
Vorlage: 561/2008**

Sitzungsverlauf:

Stadtbaumeister Welle erläutert kurz die Maßnahme.

Stadtrat Kern kritisiert die hohen Kosten für die Entrauchung. Der Oberbürgermeister sagt dazu, dass gerade diese aber dringend notwendig sei.

Beschluss:

1. Die Firma Mura, Viernheim, erhält den Auftrag für die Verglasungsarbeiten in Höhe von brutto 92.829,52 EUR.
2. Die Firma Schweickert, Nußloch, erhält den Auftrag für Elektrotechnik in Höhe von brutto 72.272,25 EUR.

Ja 22 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8 Sanierung der städtischen Mietwohngebäude Bruchhäuser Straße 8 bis 16 Vorlage: 562/2008

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende betont einleitend, welche Bedeutung der Klimaschutz für die Stadt habe. Deshalb sei es sinnvoll, dieses Projekt jetzt anzugehen.

Anschließend erläutert Stadtkämmerer Manfred Lutz-Jathe die Einzelheiten des Verwaltungsvorschlags. Hinsichtlich der Natursteinarbeiten bezieht er sich auf die Diskussion im letzten Technischen Ausschuss, die zum Gegenstand hatte, die Natursteinarbeiten eventuell erst zu einem späteren Zeitpunkt zu machen. Die Prüfung habe ergeben, dass dies technisch machbar sei. Man schlage jedoch vor, die Arbeiten nicht abzutrennen und gleich mit auszuführen. Dies sei sinnvoll, da die Sanierung der Bruchhäuser Straße zwar geplant, aber zeitlich überhaupt noch nicht gesichert sei. Zudem gebe es ein Einsparpotential von max. 5.000 EUR, das durch einen zeitlichen Versatz um mehrere Jahre sicherlich wieder aufgezehrt würde. Außerdem sprächen auch optische Gründe dagegen, wenn man einen Teil der Fassade saniere und die andere im alten Zustand belasse.

Stadtrat Imhof hält die Verschiebung der Natursteinarbeiten nach wie vor für vorstellbar. Er habe aus der Vorlage eine Einsparung von 23.000 EUR und nicht 5.000 EUR entnommen. Eventuell solle man den Punkt 1.3 mit den Natursteinarbeiten getrennt abstimmen.

Stadtrat Bauer hat grundsätzlich Vertrauen in die vorgelegten Zahlen des Kämmereramtes und wünscht sich die Durchführung.

Stadtrat Rupp schließt sich Herrn Imhof an. Zudem sei seines Erachtens die vorgesehene Lösung auch hinsichtlich ihrer technischen Umsetzung nicht sinnvoll, da sie nicht die Voraussetzung einer guten Wärmedämmung bis zum Boden erfülle.

Stadtrat Ackermann sieht Handlungsbedarf für die Sanierung und empfiehlt, die Arbeiten in einem Zug durchzuführen.

Stadtrat Kern signalisiert Zustimmung für die Arbeiten nach Nr. 1.1 und 1.2. Bezüglich der Steinmetzarbeiten kritisiert er die seines Erachtens fragwürdige Ausschreibung, die einfache Steinmetze, die keine Beton- und Gipsarbeiten ausführen könnten, ausschliesse.

Stadtrat Nerz schließt sich der Stellungnahme von Stadtrat Bauer an.

Stadtkämmerer Lutz-Jathe stellt klar, dass sich die in der Vorlage dargestellten 23.000 EUR auf die Mehrkosten gegenüber der ursprünglichen Planung bezogen haben. Die 5.000 EUR seien echte Minderkosten, wenn man auf die Ausführung zum jetzigen Zeitpunkt verzichte. Bezüglich der Wärmedämmung sei er kein Experte, könne aber bestätigen, dass diese oberhalb des Sandsteins ansetze.

Der Vorsitzende macht deutlich, dass seines Erachtens der Kostenanteil von 5.000 EUR angesichts künftiger Kostensteigerungen eher neutral zu sehen sei.

Stadtrat Kern kritisiert die hohen Mehrkosten von fast 30 % gegenüber der damaligen Kostenschätzung. Herr Lutz-Jathe berichtet, dass in dem Gewerk einfach keine besseren Angebote zu erhalten seien. Man einigt sich anschließend einvernehmlich auf die getrennte Abstimmung zunächst für die Punkte 1.1 und 1.2 und davon getrennt Ziff. 1.3.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 13.06.2008

Ziff. 1.1 und 1.2 werden einstimmig beschlossen. Die Vergabe der Natursteinarbeiten unter Ziff. 1.3 wird mit 5 Ja-Stimmen, einer Enthaltung und 16 Nein-Stimmen abgelehnt.

Der Vorsitzende sagt, dass man die Durchführung der Wärmedämmung im Sockelbereich noch einmal technisch prüfen und im Technischen Ausschuss beraten werde. Die Abstimmung über die Haushaltsmittel unter Ziff. 2 konnte entfallen, da die Haushaltsmittel für die beschlossenen Arbeiten zunächst ausreichen.

Beschluss:

1. Für die Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen an den städtischen Mietwohngebäuden Bruchhäuser Straße 8, 10, 12, 14 und 16 werden folgende Arbeiten an den jeweils günstigsten Bieter zum genannten Angebotspreis vergeben:

- | | |
|--|---------------|
| 1. Dachdämmungs-, Klempner- und Gerüstarbeiten
Firma Hoffmann, Schwetzingen | 73.540,69 EUR |
| 2. Wärmedämmungs- und Gipsarbeiten an den Fassaden
Firma Wittemaier, Mannheim | 68.427,50 EUR |

Abstimmungsergebnis zu 1.1 und 1. 2:

Ja 22 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

- | | |
|---|---------------|
| 3. Natursteinarbeiten
Firma Wittemaier, Mannheim | 72.631,48 EUR |
|---|---------------|

Abstimmungsergebnis zu 1.3:

Ja 5 Nein 16 Enthaltung 1 Befangen 0

**TOP 9 Einzelhandelskonzept Schwetzingen: Beauftragung der Fa. Imakomm
Akademie GmbH, Aalen
Vorlage: 557/2008**

Sitzungsverlauf:

Der Oberbürgermeister erläutert die Bedeutung des Einzelhandelskonzeptes für Schwetzingen entsprechend der Anlage. Auch die Abstimmung mit Oftersheim und Plankstadt sei wichtig und wünschenswert. Die dortigen Beschlüsse stünden noch aus.

Ansonsten erfolgte keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Die Fa. Imakomm Akademie, Aalen, erhält den Auftrag für die Erstellung eines Einzelhandelskonzeptes lt. Angebot vom April 2008 zum Preis von 25.500,- EUR netto bzw. 30.464,- EUR brutto.

Die Mittel sind im Nachtrag 2008 bereit zu stellen.

Ja 22 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 10 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
Vorlage: 570/2008**

Sitzungsverlauf:

Nach Sachvortrag des Oberbürgermeisters keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Annahme bzw. Vermittlung der in der Anlage aufgeführten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen wird zugestimmt.

Ja 22 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 11 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

Sitzungsverlauf:

Stadtrat Muth bezieht sich auf eine kürzliche Ansprache zur unnötigen Einfahrt von LKWs aus Richtung B 535 in die Oststadt. Man habe zwischenzeitlich festgestellt, dass dies daran liege, dass die Fahrzeuge von ihren Navigationssystemen fehlgeleitet würden. Die Konsequenz sei, dass größere Lastzüge nicht mehr aus der Straße hinaus käme. Man solle doch noch einmal über ein LKW-Einfahrtsverbot oder Ähnliches nachdenken.

Stadtrat Dr. Förster bittet die Verwaltung, sich mit der Toilette am Friedhof zu befassen, die nicht barrierefrei gestaltet sei.

